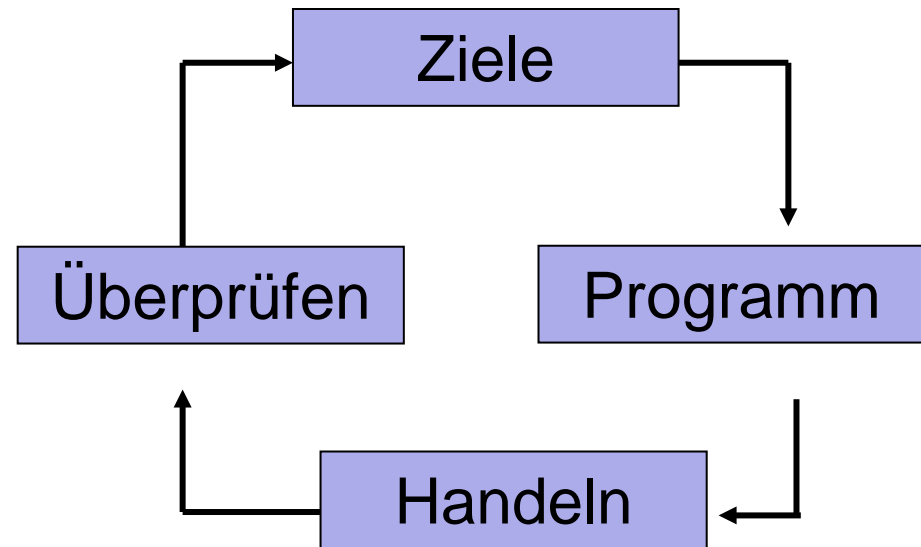


Trägerkreis „Allianz für die Fläche“ (34. Sitzung am 25.11.2015, Recklinghausen)



Meilenstein NRW – Zertifizierung der Stadt Münster als flächensparende Kommune

(Prof. Dr. Thomas Hauff, Koordinator „Zertifizierung
Flächensparende Kommune“, Stadt Münster)

„Meilenstein 2013/2014“:

Das Zertifikat für flächensparende Kommunen

- **Auslober:**
Umweltministerium NRW
- **Durchführung:**
LAG 21 NRW e. V.
(Landesarbeitsgemeinschaft
Agenda 21 NRW e.V.)
- **Wissenschaftl. Beratung:**
ILS gGmbH (Institut für
Landes- und Stadt-
entwicklungsforschung NRW)
- **Unterstützung:**
Städtetag NRW, Städte- und
Gemeindebund



Quelle: LAG 21 NRW e.V.

6 Pilotstädte: Münster, Dormagen, Emsdetten, Hellenthal, Porta Westfalica, Recklinghausen

Agenda

- Rahmenbedingungen
Stadtentwicklung
- Ausgangslage Zertifizierung
- Ablauf/Ergebnisse Zertifizierung
 - Flächensituation/-entwicklung
 - Organisation, Management, Controlling
 - Planerische Steuerungsinstrumente
 - Kommunikation und Kooperation
- Herausforderungen und
Perspektiven



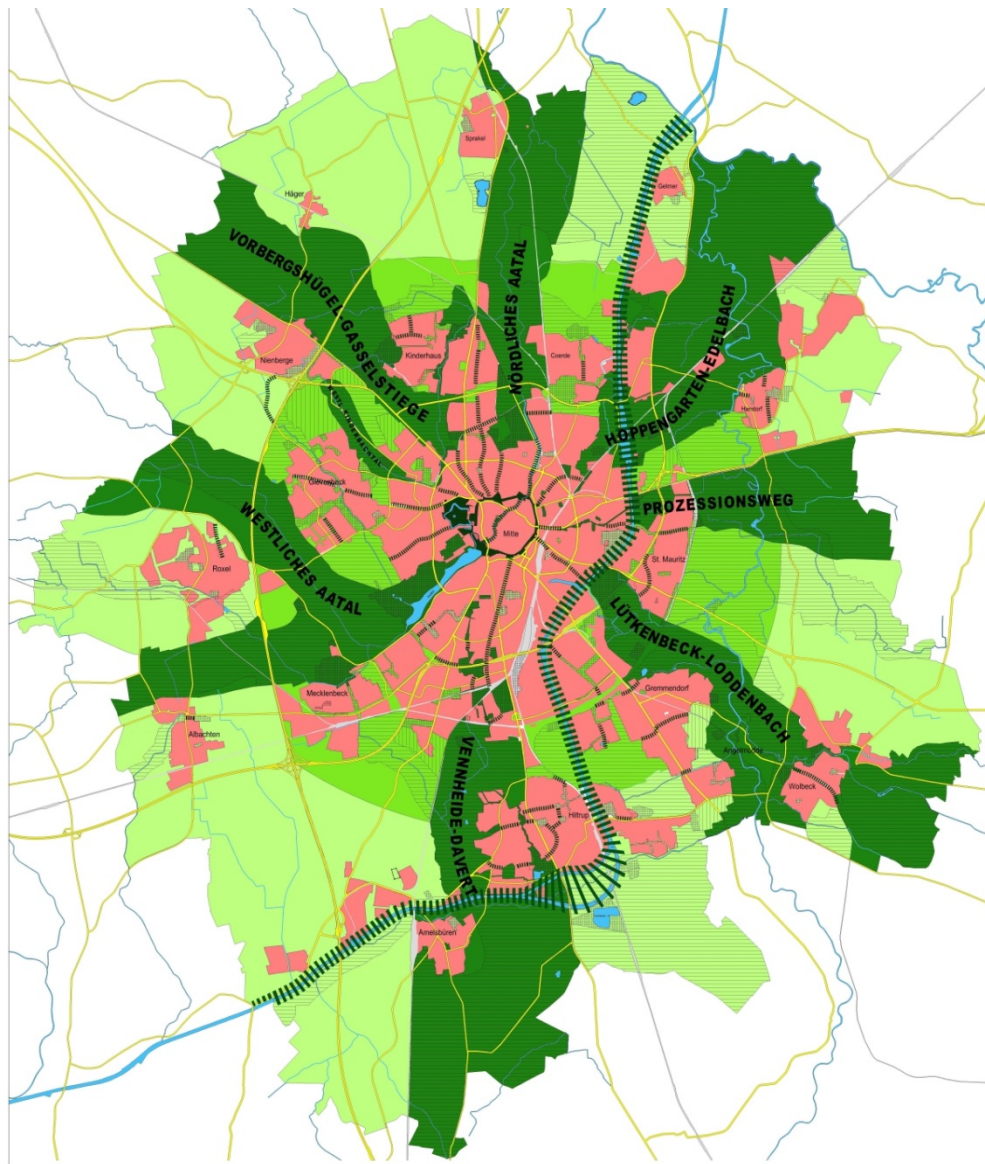
Quelle: LAG 21 NRW e.V.

Meilenstein NRW

– Zertifizierung der Stadt Münster als flächensparende Kommune

Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung

Rahmenbedingungen d. Stadtentwicklung



- Stadtstrukturen mit hoher Qualität
 - Idealtypisches Grünsystem
 - Altstadt als Stadtzentrum
 - Kompakte Innenstadt
 - Kranz von Außenstadtteilen (Eingemeindung 1975)
- 302 qkm² Stadtgebiet
- 300.267 Einwohner (Ende 2014)
- Über 58.000 Studierende
- Oberzentrum für das Münsterland
- Lebenswerteste Stadt der Welt (LivCom Award 2004)

Münster ist auf Wachstumskurs!

(31.12.2013: 298.518 Ew.; 10.11.2014: 300.000este Ew.)

Auf dem Sprung zur 300 000-Einwohner-Stadt

Bevölkerungszahl steigt weiter / Innenstadt gewinnt

MÜNSTER. Die magische Marke von 300 000 Einwohnern rückt näher: Im vergangenen Jahr stieg Münsters Bevölkerungszahl nach Angaben der Stadtverwaltung um 0,7 Prozent und damit um 1982 Personen, sodass Ende Dezember 298 518 Bürger mit ihrem Haupt- oder Nebenwohnsitz in Münster gemeldet waren. „Unsere wachsende Stadt ist die beste Werbung für einen zukunftssicheren Standort“, kommentiert Oberbürgermeister Markus Lewe die aktuelle Bevölkerungszahl. „Gleichzeitig ist dieses Wachstum aber auch eine Herausforderung für die Stadtentwicklung, mit der wir äußerst verantwortungsvoll umgehen müssen.“

Gievenbeck ist der bevölkerungsreichste Stadtteil.

Hier lebten Ende Dezember 21 074 Personen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz. Der flächenmäßig größte Stadtteil ist Amelsbüren, er hatte am Stichtag 31. Dezember 6286 Einwohnerinnen und Einwohner.

Ein Rückblick auf die letzten fünf Jahre zeigt, dass die Innenstadt deutlich an Bevölkerung gewonnen hat, heißt es in einer städtischen Pressemitteilung. Während die Altstadt in diesem Zeitraum ein Plus von 7,6 Prozent verbuchte, stieg die Bevölkerung innerhalb des Innenstadtringes sogar um 8,9 Prozent. Eine Entwicklung, die die steigende Bedeutung urbanen Wohnens unterstreicht.

Interessant ist auch ein Blick in die Altersstruktur. 37 Prozent der Münsteraner

sind jünger als 30 Jahre, 13 Prozent 70 Jahre und älter. Wer wissen möchte, wie sich die Altersgruppen in den Stadtteilen aufteilen, wird ebenfalls in der aktuellen Bevölkerungsstatistik fündig. Stadtdirektor Hartwig Schultheiß unterstreicht die Notwendigkeit kleinräumig differenzierter Daten für unterschiedliche Planungsaufgaben: „Insbesondere in Zeiten eines angespannten Wohnungsmarktes liefern diese Datenquellen belastbare Antworten auf zahlreiche Detailfragen.“

Am Jahresende 2013 waren 3411 Personen mit Nebenwohnsitz in Münster gemeldet, gegenüber dem Vorjahr (5091) waren das um nahezu 33 Prozent weniger. | www.muenster.de/stadt/stadtplanung/zahlen.html

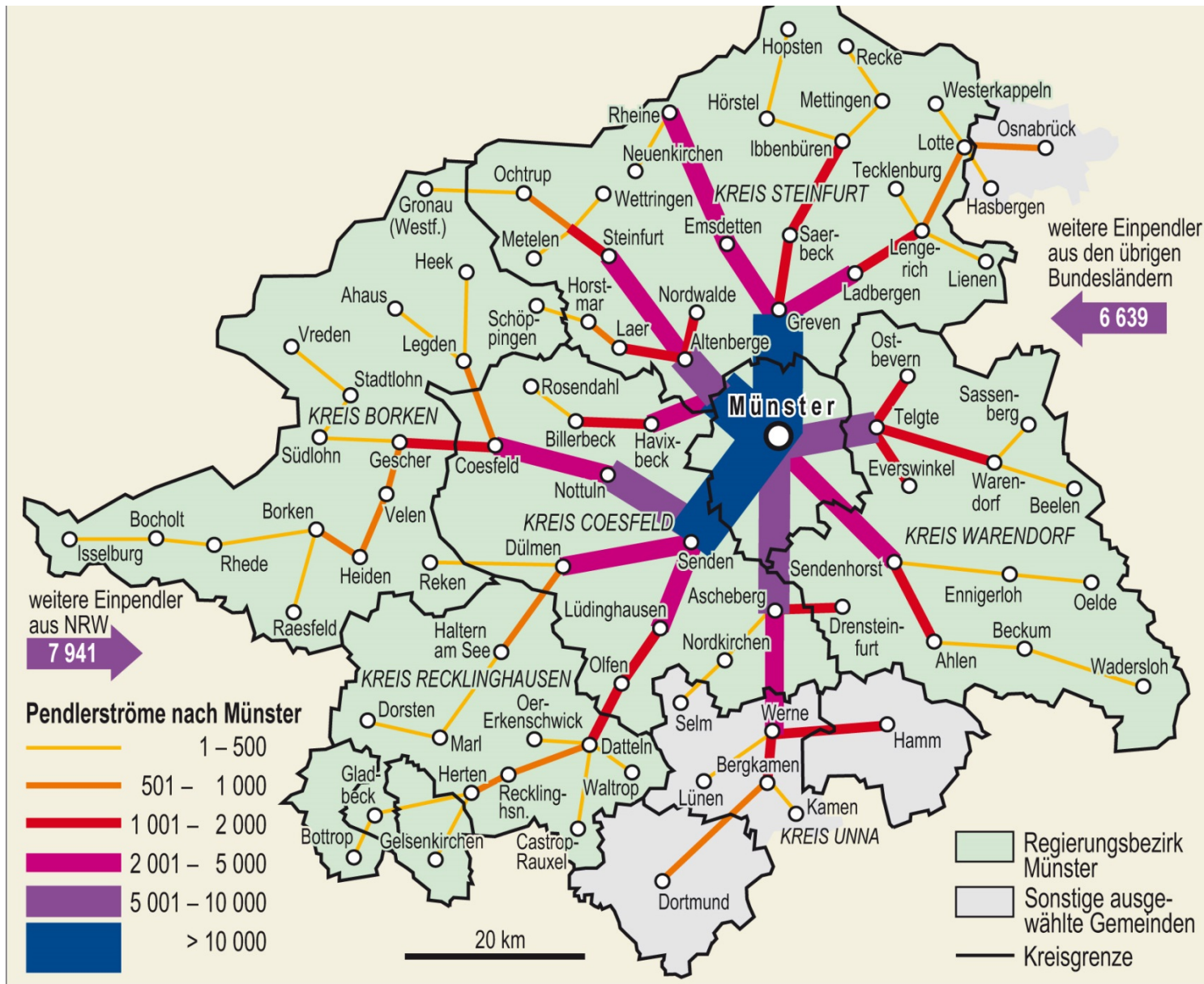
„Wachstum als Herausforderung für die Stadtentwicklung, mit der wir äußerst verantwortungsvoll umgehen müssen“

➔ **Angespannter Wohnungsmarkt**

Münster wächst weiter: Ende vergangenen Jahres waren hier 298 518 Bürger gemeldet.

Foto: Luftbildkontor Fischer

Münster - Arbeitsplatzschwerpunkt des Münsterlandes



verändert nach IHK NordWestfalen 2009 a, S. 15

Quelle:
 Oellers 2011 n.
 IHK Nord
 Westalen 2009

▲ **Abb. 6.11** Berufs-Pendlerströme nach Münster im Jahr 2008

Die Karte der Berufs-Pendlerströme nach Münster zeigt die große Sogkraft der Stadt in Bezug auf die Region und darüber hinaus. Rund 69 000 täglichen Einpendlern stehen „nur“ 22 000 Auspendler gegenüber.

Meilenstein NRW

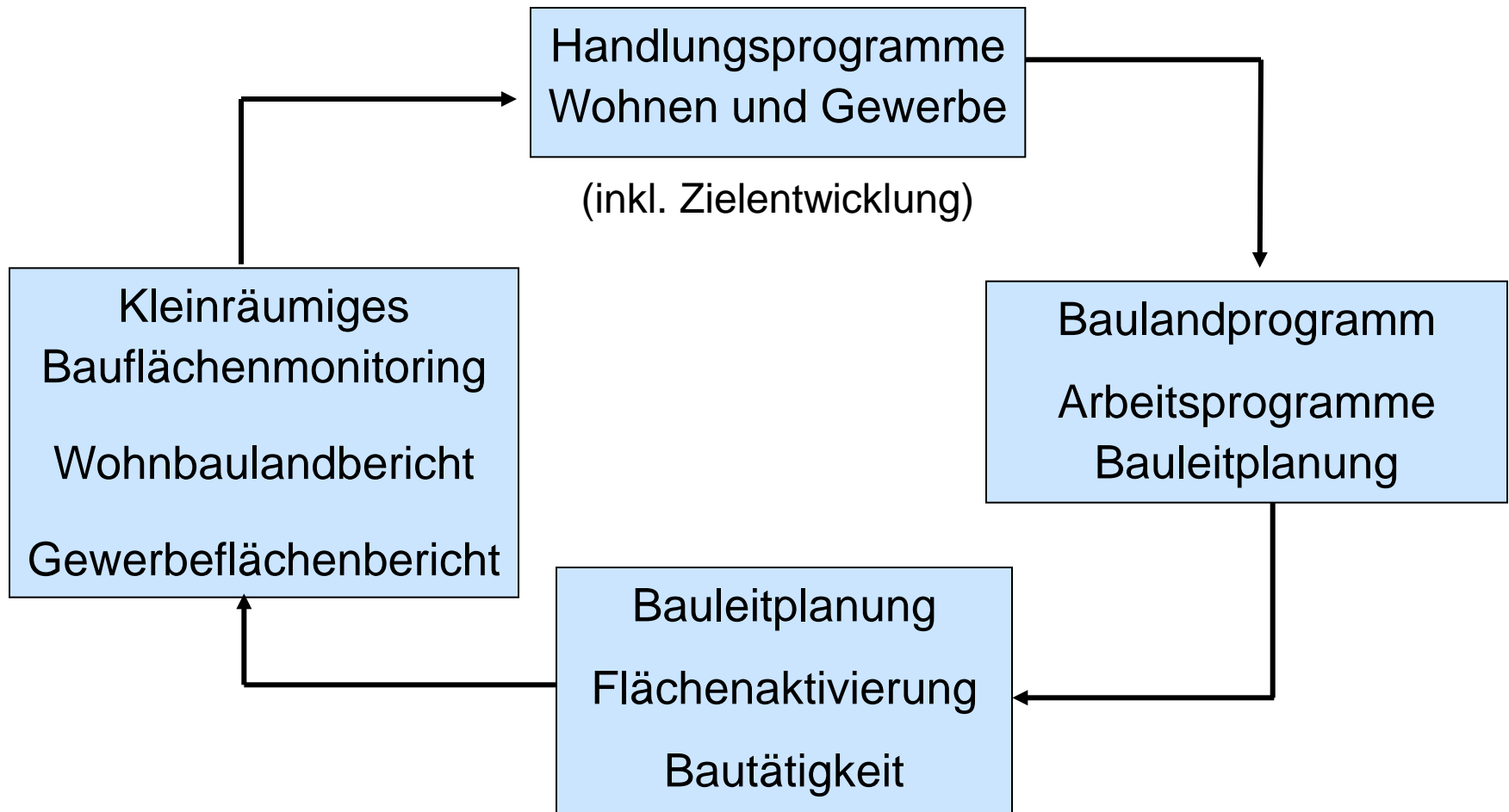
– Zertifizierung der Stadt Münster als flächensparende Kommune

Vorleistungen Zertifizierung

Beschluss des Rates der Stadt Münster zum Zielwert „SuV-Fläche 2020“ (12.12.2012)

- Ein Zielwert von **30 ha/Jahr** soll nicht überschritten werden
- **Überschreitung** nur begründbar vertretbar:
 - aufgrund der **besonderen oberzentralen Funktionen**
 - aufgrund der Bedarfe aus **Einwohnerentwicklung**
 - aufgrund der Bedarfe aus **Arbeitsplatzentwicklung**
- Angesichts angespannter Lage auf dem Wohnungsmarkt soll nachhaltige Flächenentwicklung nicht **zu Lasten von Menschen mit geringen/mittleren Einkommen** gehen
- Beteiligung an Nachfolge des Programms „**Meilenstein 2012**“ (MKULNV NW) [**Teilnahme Meilenstein 2013/2014**]
- Aufbau eines **qualifizierten Berichtswesens** zur Thematik „**Flächensparende Kommune Münster**“

Seit 1990er Jahre: Strategischer Managementzyklus „Fläche“ (MS)



Meilenstein NRW

– Zertifizierung der Stadt Münster als flächensparende Kommune

Ablauf und Ergebnisse der Zertifizierung

„Meilenstein 2014“:

Das Zertifikat für flächensparende Kommunen

- **Ziel:**
 - **Unterstützung** der Städte NRWs bei einer flächensparenden Entwicklung
 - **Honorierung** der bisherigen Anstrengungen auf dem Weg zu einer flächensparenden Entwicklung
- **Instrumente:**
 - Überprüfung von **vier Kriterienbereichen** im Hinblick auf eine „gute fachliche Praxis“
 - Einführung bzw. Weiterentwicklung strategischer **Flächenmanagementzyklen**
 - Einführung eines **kontinuierlichen Verbesserungsprozesses** (Rezertifizierung 2017)



Kriterienbereiche der Zertifizierung im Detail

Meilenstein 2014

Bonuspunkte
(+ 45 Punkte)

**Flächensituation/
- entwicklung**
(300 Punkte)

**Flächen-
inanspruchnahme**

Innenentwicklung

**Dichte
und
Effizienz**

**Organisation,
Management,
Controlling**
(300 Punkte)

**Information/
Vorbereitung der
Teilnahme**

Verbindlichkeit

Aufbauorganisation

Management

Controlling

**Planerische
Steuerungs-
instrumente**
(200 Punkte)

**Strategische
Planung**

**Formelle
Planung**

**Planungs-
grundlagen**

**Kommunikation
und Kooperation**
(100 Punkte)

**Kommunikation
innerhalb
Verwaltung**

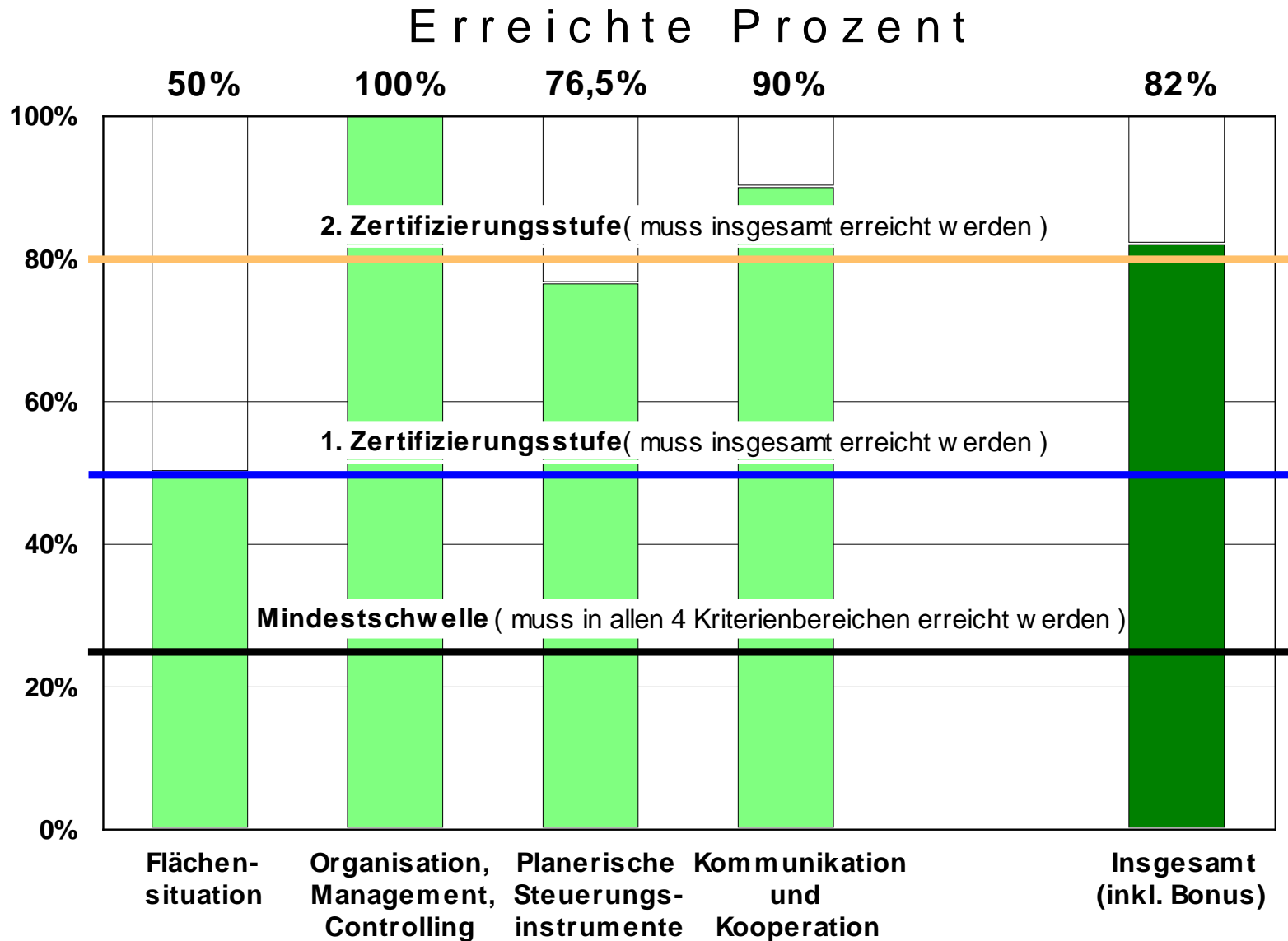
**Kommunikation
zwischen
Verwaltung, Politik,
Zivilgesellschaft**

**Kommunikation
nach außen**

**Partizipation und
Beratung**

**Kooperation mit
Nachbarkommunen**

„Meilenstein 2014“: Zertifizierung von Münster in Gold



Verleihung „Meilenstein in Gold“ durch Umweltminister Johannes Remmel (18.06.2014)

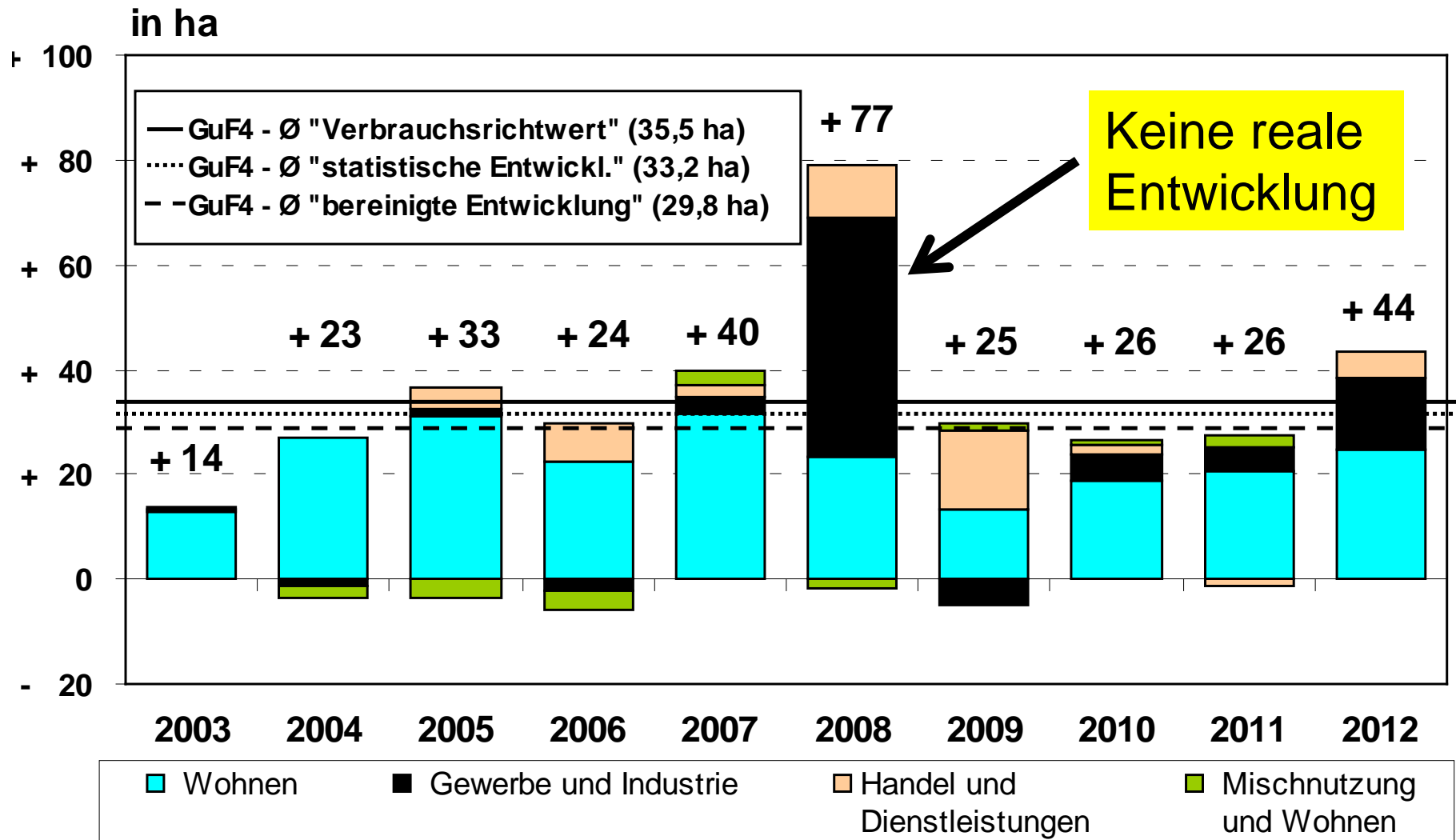


© Dr. Klaus Reuter, LAG 21 NRW

Flächensituation: 150 von 300 Punkten (nach ILS gGmbH)

- „Flächenverbrauch“
 - Tatsächliche Entwicklung GuF4 (10 Jahre):
[Unterschreitung Richtwert um 0,61 %/a] 60 Punkte (v. 120 P.)
 - Trendentwicklung GuF4 (5 Jahre):
[Keine Trendverbesserung zu NRW] 0 Punkte (v. 30 P.)
- Innenentwicklung
 - Integrationsgrad Wohnen (66 %): 20 Punkte (v. 40 P.)
 - Innen-/Außenentwicklung Wohnen (5,25): 20 Punkte (v. 20 P.)
 - Integrationsgrad Gewerbe (16, 5 %): 0 Punkte (v. 20 P.)
 - Innen-/Außenentwicklung Gewerbe (0,22): 0 Punkte (v. 10 P.)
- Dichte und Effizienz
 - Bebauungsdichte (42,3 WE/ha Nettowohnbaul.): 20 Punkte (v. 30 P.)
 - Entwicklung der Wohnflächendichte (Anstieg): 30 Punkte (v. 30 P.)

Entwicklung der Gebäude- und Freifläche nach ausgewählten Nutzungsarten in MS (GuF4) und „Verbrauchsrichtwert“ (ILS)



Kriterienbereich „Planerische Steuerungsinstrumente“ (153 v. 200 Punkten)

- ✓ Leitbild für nachhaltige Stadtentwicklung
- ✓ Entwicklungskonzept(e)
- (✓) Gewerbeflächenentwicklungskonzept
- ✓ Einzelhandelskonzept
- ✓ Demografiebericht
- ✓ Wohnbaulandbericht
- ✓ Grünflächenkonzept
- ✓ Qualifiziertes Kompensationsflächenkonzept
- (✓) Integrierter Verkehrsentwicklungsplan
- ✓ Klimaschutzkonzept
- (✓) Flächennutzungsplan (Aktualität, Inhalt)
- (✓) Bebauungsplanverfahren (Ausgleich ökolog. Eingriffe)
- ✓ Baulücken-/ Brachflächenkataster
- (✓) Versiegelungskataster
- ✓ Ausgleichsflächen-/ Kompensationsflächenkataster
- ✓ Reserveflächenerhebung
- (✓) Stadtökologischer Fachbeitrag
- (✓) Infrastrukturfolgekosten

Kriterienbereich „Bonuskriterien“ (laut Checkliste): 45 von 45 Punkten

- **Städtebauliche Sanierungsmaßnahme:** u. a. Osthuesheide
- **Grundsatzbeschlüsse Flächenreduktion:** u. a. 30-ha-Ziel (2012)
- **Rahmenplanungen zum Bestand:** u. a. Masterplan „Stadthäfen“
- **Ausrichtung Neuausweisungen an Infrastruktur:**
Baulandprogramm 2.876 WE an Schienenhaltepunkten (34,5 %)
- **Berücksichtigung Klimaschutz/Zentren:** Checkliste B-Planverfahren
- **Brachflächenrecycling:** u. a. Wiedernutzung profanierte Kirchen
- **Anreizprogramme:** u. a. Programm „Altbaumodernisierung ...“
- **Reduktion Einpendlerverkehre, Klimaschutz, flächensparende Entwicklung:** Richtlinie Vergabe städtischer Efa-Grundstücke
- **Stadtregionale Kooperation:** Zusammenarbeit in der Stadtregion Münster (u. a. Fahrradrouten, Klimaschutz)

2015: EEA für die Stadtregion Münster



Quelle: Stadt Münster/Presseamt 22.06.2015.

York-Kaserne (50 ha): Planung im Dialog



**Rahmen-
planung**

**Rahmenplan Gremmendorf / Angelmotte-West
unter Bürgerbeteiligung**

Leitbild „Gartenstadt im Grünen“ beschlossen

2010 / 2011

**Perspektiv-
planung**

**Perspektivplanung York-Kaserne
mit Bürgerinnen und Bürgern**

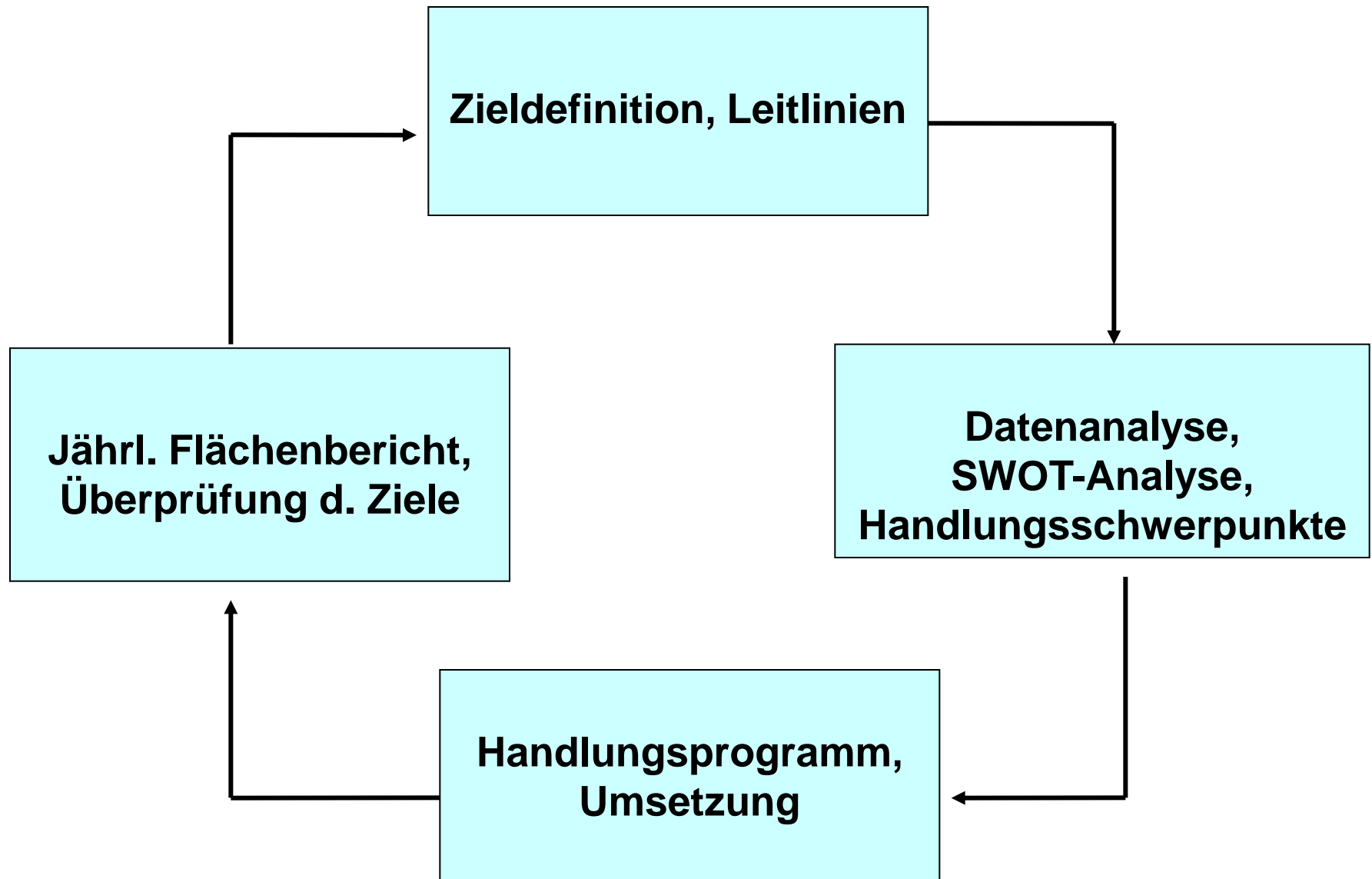
2012 / 2013

**Städte-
baulicher
Wettbewerb**

**Städtebaulicher Wettbewerb
mit Einbindung der Bürgerinnen und Bürger**

Start Ende 2013 Vorstellung Entwürfe 25.02.2014

Flächenentwicklung als systematischer Prozess



Beschlüsse zur flächensparenden Siedlungsentwicklung

- **V/0288/2012/E1:** Begrenzung Zuwachs Siedlungsfläche
- **V/0230/2013:** Wohnsiedlungsflächenkonzept MS 2025
- **V/0593/2013** in Verbindung mit **V/0115/2014/1:**
Baulandprogramm 2014 – 2020
- **V/0006/2011:** Stärkung der Innenentwicklung
- **V/0111/2012/1:** Konversion britischer Liegenschaften
- **V/0728/2012/1:**
Standorte-Entwicklungskonzept Briten-Wohnungen
- **Diverse:** Wiedernutzung aufgegebener/in Aufgabe befindlicher Gewerbestandorte (Winkhaus, Beresa, Hafen)
- **V/0397/2012:** Strategisches Flächenmanagement

Herausforderung: Münster als wachsende Stadt!

Auf dem Sprung zur 300 000-Einwohner-Stadt

Bevölkerungszahl steigt weiter / Innenstadt gewinnt

MÜNSTER. Die magische Marke von 300 000 Einwohnern rückt näher: Im vergangenen Jahr stieg Münsters Bevölkerungszahl nach Angaben der Stadtverwaltung um 0,7 Prozent und damit um 1982 Personen, sodass Ende Dezember 298 518 Bürger mit ihrem Haupt- oder Nebenwohnsitz in Münster gemeldet waren. „Unsere wachsende Stadt ist die beste Werbung für einen zukunftssicheren Standort“, kommentiert Oberbürgermeister Markus Lewe die aktuelle Bevölkerungszahl. „Gleichzeitig ist dieses Wachstum aber auch eine Herausforderung für die Stadtentwicklung, mit der wir äußerst verantwortungsvoll umgehen müssen.“

Gievenbeck ist der bevölkerungsreichste Stadtteil.

Hier lebten Ende Dezember 21 074 Personen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz. Der flächenmäßig größte Stadtteil ist Amelsbüren, er hatte am Stichtag 31. Dezember 6286 Einwohnerinnen und Einwohner.

Ein Rückblick auf die letzten fünf Jahre zeigt, dass die Innenstadt deutlich an Bevölkerung gewonnen hat, heißt es in einer städtischen Pressemitteilung. Während die Altstadt in diesem Zeitraum ein Plus von 7,6 Prozent verbuchte, stieg die Bevölkerung innerhalb des Innenstadtringes sogar um 8,9 Prozent. Eine Entwicklung, die die steigende Bedeutung urbanen Wohnens unterstreicht.

Interessant ist auch ein Blick in die Altersstruktur. 37 Prozent der Münsteraner

sind jünger als 30 Jahre, 13 Prozent 70 Jahre und älter. Wer wissen möchte, wie sich die Altersgruppen in den Stadtteilen aufteilen, wird ebenfalls in der aktuellen Bevölkerungsstatistik fündig. Stadtdirektor Hartwig Schultheiß unterstreicht die Notwendigkeit kleinräumig differenzierter Daten für unterschiedliche Planungsaufgaben: „Insbesondere in Zeiten eines angespannten Wohnungsmarktes liefern diese Datenquellen belastbare Antworten auf zahlreiche Detailfragen.“

Am Jahresende 2013 waren 3411 Personen mit Nebenwohnsitz in Münster gemeldet, gegenüber dem Vorjahr (5091) waren das um nahezu 33 Prozent weniger. | www.muenster.de/stadt/stadtplanung/zahlen.html



Münster wächst weiter: Ende vergangenen Jahres waren hier 298 518 Bürger gemeldet. Foto: Luftbildkontor Fischer

Stärken-Schwächen/Chancen-Risiko-Analyse (1)

- **Stärken**

- Systematisches Konversionsflächenmanagement im Dialog mit der Bürgerschaft, umfassende Nutzung der Gewerbebrachen, etc.
- Vielfältige städtische Aktivitäten zur Nutzung der Innenentwicklungspotenziale (z. B. Schulstraße, Stubengasse)
- Zahlreiche Innenentwicklungsaktivitäten im Bestand, die nicht vorrangig kommunal initiiert sind (z. B. Grundstücke Post/Bahn)
- Hohes Bewusstsein über Bedeutung der vorhandenen Stadtstrukturen

- **Schwächen**

- Knappheit an bezahlbaren Wohnungen und Grundstücken für „junge Familien“: Anstieg der Suburbanisierung mit negativen Folgen
- Im Siedlungsbestand stehen Bewohner/innen häufig Prozessen der inneren Entwicklung skeptisch bis ablehnend gegenüber
- Systematische Gesamtabschätzung der aktivierbaren Innenentwicklungspotenziale ist noch nicht vorhanden

Stärken-Schwächen/Chancen-Risiko-Analyse (2)

- **Chancen**

- Innenstadt/innenstadtnahe Lagen finden großes Interesse von Nachfragenden und Investoren (Stärkung der inneren Entwicklung)
- Nutzung der Wachstumsimpulse für Stärkung der Stadtstrukturen und Inwertsetzung von brachgefallenen Flächen
- Grundsätzliche Bereitschaft der stadtreionalen Partner zur gemeinsamen Gestaltung der wachsenden Stadtregion

- **Risiken**

- Weiterer Anstieg Einpendlerzahlen, soziale „Selektion“ durch Fortzüge
- „Überhitzung“ Innen(stadt)entwicklung durch Bebauung des „Pantoffelgrüns“; Realisierung unangemessener städtebaulicher Dichten
- Gefahr von ungesteuerten städtebaulichen Aufwertungsprozessen mit sozialer Polarisierung
- Gefährdung der Grün- und Freiraumstrukturen durch Neuausweisungen an schützwürdigen Standorten; Gefahr von „Sprunginvestitionen“

Handlungsschwerpunkte „Flächensparende Siedlungsentwicklung“

- Vorrangige Nutzung der **Innenentwicklungspotenziale** (z. B. Konversionsflächen, Briten-Wohnsiedlungen, Gewerbebrachen)
- Planung **neuer Wohnquartiere** in der Nähe von Zentren und qualifizierten ÖPNV-Haltepunkten
- Schaffung der Rahmenbedingungen für ein **flächenschonendes Gewerbeflächenangebot**
- **Stärkung der Innenentwicklung** durch querschnittsorientierte Fachkonzepte (z. B. zentrenorientiertes EH-Konzept, HK DeWa)
- **Sicherung/Ausbau der Natur-/Landschaftsräume** und Grünzüge/-verbindungen
- Prüfung d. Erstellung eines **raumfunktionalen Konzeptes** zur Weiterentwicklung der Siedlungsstruktur
- Gestaltung der laufenden Wachstumsprozesse mit **stadtreionalen Partnern**
- **Qualifizierung der Datengrundlagen** zur weiteren Stärkung einer flächenschonenden Entwicklung

Vorrang für Bestandsentwicklung

Strategischer Konversionsprozess



18 WOHNSTANDORTE

- 794 Wohneinheiten an 18 Wohnstandorten
- Bezirke Gievenbeck, Sentrup, Uppenberg, Coerde, Rumphorst, Gremmendorf, Angelmodde-West
- 36,5 ha Gesamtfläche
- primär aus den 1950/60er Jahren

794 WE plus Verdichtung

YORK-KASERNE

- in Gremmendorf
- 1935 – 1937 als Luftnachrichtenkaserne errichtet
- ca. 50 ha groß
- streng symmetrisch aufgebaut
- große Grün- und Freiflächen, Baumbestand

Ca. 1.600 WE

OXFORD-KASERNE

- in Gievenbeck
- 1934 – 1936 gebaut
- ca. 27 ha groß
- im nördlichen Bereich befinden sich Sportstätten
- im südöstlichen Bereich ein großer Exerzierplatz

Ca. 950 WE

Beispiel: Umnutzung Winkhaus-Areal (Erpho-Eck)



Ab 2016: innenstadtnahes Wohnquartier mit ca. 240 Wohnungen

IDEE
ERPHO-ECK
Entwurfskonzept
Stand: 18.12.2013

Quelle: CM Wohnwerte Bohlweg
GmbH & Co. KG

Architekturbüro
Ingo Meyer

Stadt- und
Architektur
Projektentwicklung
MAAS
PARTNER

Beispiel: Umnutzung Kinogebäude (ca. 130 Apartments: v. a. Studierende/Senioren)

Umnutzung ehem. Metropolis-Kino zu einem Hochhausneubau (45 m)



VORHABENTRÄGER: DEILMANN KRESING GbR

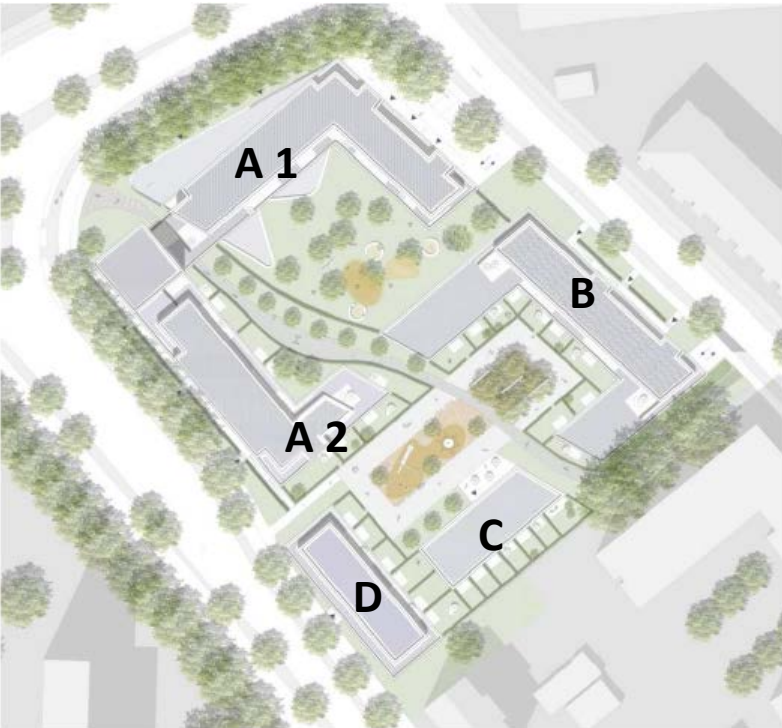
PLANINHALT: P E R S P E K T I V E

VORHABENBEZOGENER
BEBAUUNGSPLAN NR. 558

Quelle: Rothenburg 14-16 48143 Münster
Telefon: 02 51 / 4 82 70 - 0 Fax: 02 51 / 4 82 70 - 10
www.deilmann.com info@deilmann.com

Von-Steuben-Straße / Berliner Platz / Bahnhofstraße

„York-Höfe“: Stärkung der Wohnfunktion und sozialen Vielfalt



Wettbewerb zur Neubebauung des ehemaligen TÜV-Geländes (ca. 175 WE, 60 % öffentl. gef.)
2. Platz: Pfeiffer-Ellermann-Preckel Architekten und Stadtplaner BDA

A1 / A2 – öffentlich geförderte Wohnungen, Kita und Wohngruppe 60+
B / D – Eigentumswohnungen
C – Eigentumswohnungen (Townhouses)

PFEIFFER · ELLERMANN · PRECKEL | ARCHITEKTEN UND STADTPLANER BDA

Quelle: Pfeiffer-Ellermann-Preckel/Wohn+Stadtbau 2015



Laufende Umnutzung von Gewerbestandorten und sonstige Umnutzungsgebiete mit Schwerpunkt „Wohnen“

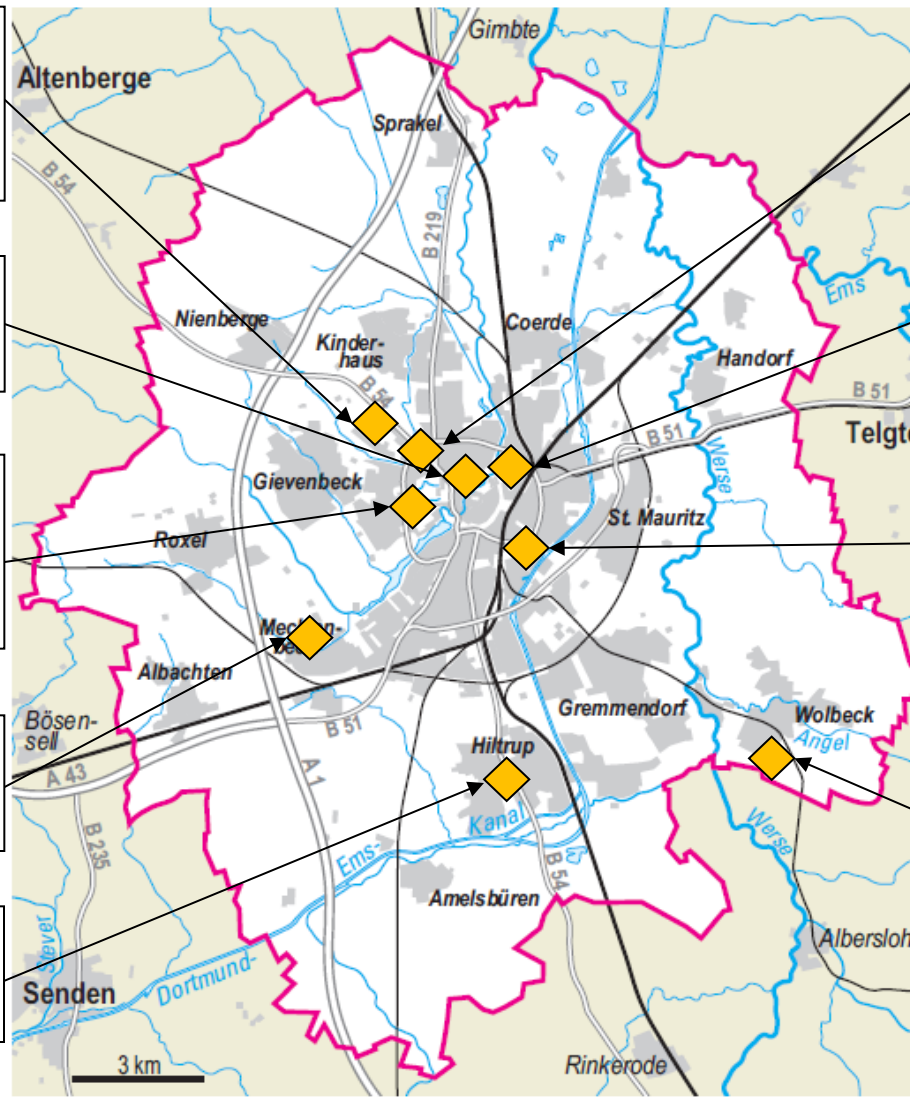
Ehem.
Eissporthalle:
ca. 560 WE

Hörster Parkplatz?:
ca. 200 WE

Ehem. Hochschul-
standort Hüfferstr.:
ca. 150 WE

Beresa-Areal:
ca. 250 WE

Ehem. Baumschule:
ca. 150 WE



Ehem. TÜV-
Gelände:
ca. 175 WE

Winkhaus-Areal:
ca. 240 WE

Umnutzung
Stadthafen 1:
über 300 WE
(Neuhafen u.a.)

Ehem. Lancier-
Gelände:
ca. 160 WE

Förderung studentischen Wohnens: z. B. Zwischennutzung; Zusammenarbeit mit Umland

Zwischennutzung ehemali- britische Wohnungen



- Studentenwerk Münster:
62 Häuser mit 186 Plätzen
- Verein Internationale
Studentenwohnheime e.V.:
32 Häuser mit 128 Plätzen

Meilenstein - Münster

In Münster studieren, in Telgte wohnen



Wirbt bei Telgter Vermietern dafür, Zimmer oder Appartements für Studienanfänger bereitzustellen: Bürgermeister Wolfgang Pieper. Foto: Stadt Telgte

Wie geht es weiter? Einstieg in den KVP

- **Herbst 2014:** Beschlussfassung des Rates der Stadt Münster zum Flächenbericht und zum Handlungsprogramm
- **Nach Beschluss am 10.12.2014:** Umsetzung der Maßnahmen des Handlungsprogramms
- **Kontinuierliche** Auseinandersetzung mit Zertifizierungskriterien/ Jährliches internes Audit
- **2017:** Rezertifizierung (inkl. jährlicher Berichte zur Umsetzung des Handlungsprogramms)
- In Verbindung: Aufbau eines qualifizierten Berichtswesens zur Thematik „Flächensparende Kommune“ (V/0288/20127E1)

Meilenstein NRW

– Zertifizierung der Stadt Münster als flächensparende Kommune

Ausblick und Perspektiven

Münster ist auf Wachstumskurs!

(31.12.2013: 298.518 Ew.; 10.11.2014: 300.000este Ew.)

Auf dem Sprung zur 300 000-Einwohner-Stadt

Bevölkerungszahl steigt weiter / Innenstadt gewinnt

MÜNSTER. Die magische Marke von 300 000 Einwohnern rückt näher: Im vergangenen Jahr stieg Münsters Bevölkerungszahl nach Angaben der Stadtverwaltung um 0,7 Prozent und damit um 1982 Personen, sodass Ende Dezember 298 518 Bürger mit ihrem Haupt- oder Nebenwohnsitz in Münster gemeldet waren. „Unsere wachsende Stadt ist die beste Werbung für einen zukunftssicheren Standort“, kommentiert Oberbürgermeister Markus Lewe die aktuelle Bevölkerungszahl. „Gleichzeitig ist dieses Wachstum aber auch eine Herausforderung für die Stadtentwicklung, mit der wir äußerst verantwortungsvoll umgehen müssen.“

Gievenbeck ist der bevölkerungsreichste Stadtteil.

Hier lebten Ende Dezember 21 074 Personen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz. Der flächenmäßig größte Stadtteil ist Amelsbüren, er hatte am Stichtag 31. Dezember 6286 Einwohnerinnen und Einwohner.

Ein Rückblick auf die letzten fünf Jahre zeigt, dass die Innenstadt deutlich an Bevölkerung gewonnen hat, heißt es in einer städtischen Pressemitteilung. Während die Altstadt in diesem Zeitraum ein Plus von 7,6 Prozent verbuchte, stieg die Bevölkerung innerhalb des Innenstadtringes sogar um 8,9 Prozent. Eine Entwicklung, die die steigende Bedeutung urbanen Wohnens unterstreicht.

Interessant ist auch ein Blick in die Altersstruktur. 37 Prozent der Münsteraner

sind jünger als 30 Jahre, 13 Prozent 70 Jahre und älter. Wer wissen möchte, wie sich die Altersgruppen in den Stadtteilen aufteilen, wird ebenfalls in der aktuellen Bevölkerungsstatistik fündig. Stadtdirektor Hartwig Schultheiß unterstreicht die Notwendigkeit kleinräumig differenzierter Daten für unterschiedliche Planungsaufgaben: „Insbesondere in Zeiten eines angespannten Wohnungsmarktes liefern diese Datenquellen belastbare Antworten auf zahlreiche Detailfragen.“

Am Jahresende 2013 waren 3411 Personen mit Nebenwohnsitz in Münster gemeldet, gegenüber dem Vorjahr (5091) waren das um nahezu 33 Prozent weniger. | www.muenster.de/stadt/stadtplanung/zahlen.html

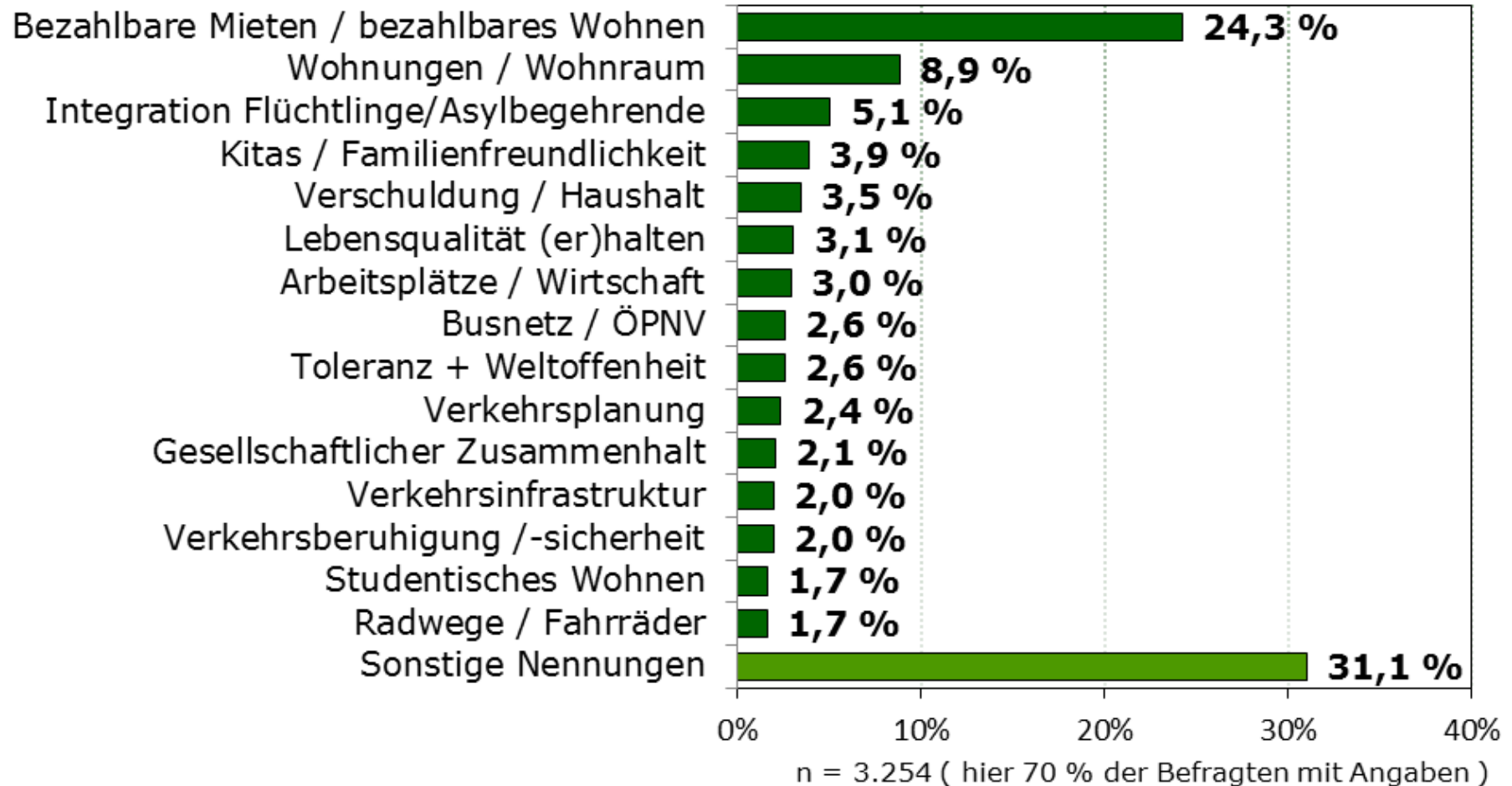
„Wachstum als Herausforderung für die Stadtentwicklung, mit der wir äußerst verantwortungsvoll umgehen müssen“

➔ **Angespannter Wohnungsmarkt**

Münster wächst weiter: Ende vergangenen Jahres waren hier 298 518 Bürger gemeldet. Foto: Luftbildkontor Fischer

Größte Herausforderung: bezahlbares Wohnen

Was sehen Sie als die wichtigste(n) Herausforderung(en) für die Stadt Münster an? - Top 15



Aufgabe für die nächsten Jahre:

Qualitative Gestaltung der wachsenden Stadt

- Entwicklung von MS als Stadt von Wissenschaft und Lebensart mit kompakten, urbanen und grünen Strukturen
- Schaffung der Rahmenbedingungen für ein bedarfsgerechtes, bezahlbares und flächenschonendes Wohnungsangebot (HK Wohnen, SoBoMue)
- Nutzung der Innenentwicklungspotenziale zur Entwicklung von Quartieren mit Wohnangeboten für verschiedene Zielgruppen (Konversion, ehem. Gewerbestandorte, ...)
- Planung neuer Wohnquartiere in der Nähe von Zentren und qualifizierten ÖPNV-Haltepunkten mit angemessener städtebaulicher Dichte und Sicherung der Grünstrukturen (unter Vermeidung von Sprunginvestitionen)

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen:

- www.muenster.de/stadt/stadtplanung
- Ratsinformationssystem der Stadt Münster:
V/0288/2012; V/0288/2012 E1;
V/0761/2014
- www.allianz-fuer-die-flaeche.de
- Themenpapier 3 der Allianz:
Kommunales Flächenmanagement
als Instrument einer nachhaltigen
Stadtentwicklung

Für Rückfragen:

- haufftho@stadt-muenster.de

